



## Pressemitteilung

München, 24. November 2016

### lp

Ein Ausstellungsprojekt von Aron Herdrich, Esther Weinhold, Lea Köhn,  
Nelly Stein

in der Färberei,  
Claude-Lorrain-Straße 25 (RG),  
Telefon: 089/62 26 92 74  
[www.diefaerberei.de](http://www.diefaerberei.de)

**Vernissage:** Do, 8. Dezember ab 19 Uhr  
**Dauer der Ausstellung:** 9. bis 12. Dezember 2016  
**Öffnungszeiten:** Fr bis So 14 – 19 Uhr

Ein Künstlerkollektiv zeigt in der Ausstellung „lp“ (lonely planet) ein multimediales Feuerwerk seiner Arbeiten aus den Jahren 1998 und 2016. Dabei beziehen sie sich auf politische und kulturgeschichtliche Ereignisse, geben landschaftliche Impulse großformatig wieder und verweisen auf Positionen der Appropriation Art sowie der neueren Medien- und Digitalkunst. Diese auch als konträr verstandenen Themenfelder finden in den Kunstwerken der vier jungen KünstlerInnen eine überraschend stringente Präsenz.

Weitere Quellen der Arbeiten aus den Genres Fotografie, Malerei, Schmuckkunst, Bildhauerei, Druckgrafik und Performance sind persönliche Erlebnisse und Erinnerungen, die mystifiziert werden, in ihrer Gesamtstruktur aufgebrochen und neu sortiert werden. Nicht die Gegenüberstellung sondern Überlagerung und Überbrückung sind zentrales Merkmal.

Bemerkenswert: Material, Format und Farbe spielen keine Rolle und auch die Grenzen zwischen Malerei und Raum werden nicht hinterfragt. Es geht um eine konsequente, minimalistische und nüchterne, aber auch dem Surrealismus nahe stehende Repräsentation von Stimmungen, Gesten und philosophischen, sowie naturwissenschaftlichen Einflüssen. Diese entspringen einem transitorischen Denken, in dem sich materielle Form und geistige Inhalte durchdringen.

Geprägt von der Lektüre Derridas und einer gemeinsamen Begeisterung für die Denkansätze Spinozas wird das Leben in seiner Gesamtheit und die Post-Popkultur in ihren Fragmenten hier von den KünstlerInnen verarbeitet und archiviert.

Jeder Besucher der Ausstellung trägt außerdem zur Veränderung der Werkspräsentation bei. Das Brechen einer musealen Rezeption ist zufälliges Nebenprodukt einer im Grunde klassischen Ausstellung, die eine Rückkehr zu traditionellen Prinzipien des Erschaffens von Kunst darstellt.

Begleitet wird die Ausstellung von einem umfassenden Begleitprogramm.

#### Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang  
e-mail: [diefaerberei@kjr-m.de](mailto:diefaerberei@kjr-m.de)  
Tel.: 089/62269274



Städtische Einrichtung  
in Trägerschaft des  
Kreisjugendring München-Stadt